



Kammerstücke an Originalschauplätzen



Foto von: Katharina Schiffl,
Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Nach der Erfolgsproduktion „Zita kehrt heim“
ein neues Historientheater von Elisabeth-Joe Harriet:

Die wahre Geschichte des Paares Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este und Sophie Herzogin von
Hohenberg, geb. Chotek.

PRESSEFOTO-DOWNLOAD unter: <http://www.gamuekl.org> (unter „Theater“ anklicken)

Wir ersuchen um Berichterstattung und stehen in allen weiteren Fragen, für die Vereinbarung von Interviewterminen
und Reservierung von Presseplätzen unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer
Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Müller-Klomfar
Pressebetreuung

FRANZI & SOPH

Idee, Buch, Regie: Elisabeth-Joe Harriet

Es spielen:

Ralph Saml (Franz Ferdinand)

Beatrice Gleicher (Sophie)

Elisabeth Joe Harriet (Marie Therese)

So., 29. 6. 2025 (11.30 Uhr) PREMIERE

Weitere Vorstellungen:

(jeweils 11.30 Uhr, Dauer bis ca. 13.30 Uhr)

Sonntage:

6. & 13. & 20. & 27. 7.2025

31.8. & 14.9. & 12.10.2025

Donnerstage:

10. & 24.7.2025

SCHLOSS ECKARTSAU

2305 Eckartsau / NÖ

Tickets: € 79,00 pro Person
inkl. Eintritt Schloss, Theaterticket, Programmheft
Imbiss/Getränk und Giveaway

Nur im Vorverkauf unter www.pretix.eu/EJH/FRASO
oder E-Mail: ejh@elisabeth-joe-harriet.com

FRANZI & SOPH

Die wahre Geschichte des Paares Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este und Sophie Herzogin von Hohenberg, geb. Chotek.

Dies ist die Geschichte einer verbotenen Liebe im Hause Habsburg, die sich gegen alle Widrigkeiten durchsetzen konnte, dabei aber auch einen unbändigen Hass auf alle Widersacher entstehen ließ.

In aller Offenheit wird erzählt, wie aus dem kränklichen, unzufriedenen und schwachen Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este durch die Liebe zur böhmischen Gräfin Sophie Chotek von Chotkowa ein gesunder und willensstarker Thronfolger mit neuen Perspektiven für die Monarchie werden konnte.

Ein Mann, der weder auf seine Liebe noch auf die Krone verzichten wollte und sich gegen die Ehegesetze des habsburgischen Hofes und den starren Sinn des Monarchen, Kaiser Franz Joseph, durchsetzen konnte.

Eine Frau, die für diese Liebe bereit war, sich und ihre Kinder durch eine morganatische Ehe aus dem Hofleben ausgeschlossen zu sehen und entwürdigend behandelt wurde.

Diese Liebe hatte eine große Fürsprecherin bei Kaiser Franz Joseph: Erzherzogin Marie Theresie, die verehrte Stiefmutter von Franz Ferdinand. Sie hat als einzige Vertraute den Beginn dieser Beziehung, das tragische Ende dieser Ehe und das Aufwachsen der drei Waisenkinder erlebt.

Im Anschluss bittet das hohe Paar zu einem kleinen Jagd-Imbiss. Als besondere Draufgabe werden dazu die Hornisten der Jagdhornbläser Eckartsau spielen.

„Wenn unsereiner jemand gern hat, findet sich immer im Stammbaum irgendeine Kleinigkeit, die die Ehe verbietet, und so kommt es, dass bei uns immer Mann und Frau zwanzigmal miteinander verwandt sind. Das Resultat ist, dass von den Kindern die Hälfte Trottel und Epileptiker sind.“
(Franz Ferdinand über die Ehegesetze des Hauses Habsburg)

2

Das Historientheater von Elisabeth-Joe Harriet

Es ist erlebbar gemachte Geschichte an Originalschauplätzen, die historische Figuren als blutvolle Menschen mit all ihren Emotionen darstellt.

Bisher aufgeführte Produktionen:

„Privataudienz bei Familie Habsburg“ in den Kaiserappartements der Hofburg Wien

„Ménage à Trois – Kaiserin Elisabeth, Kaiser Franz Joseph und Katharina Schratt“ im Hofmobiliendepot

„Keiner sah ihn so wie ich – Kaiser Franz Josephs Leibkammerdiener Ketterl erzählt“ im Hofmobiliendepot

„Maria Theresias glückliche Familie??? – Eine Abrechnung im Himmel“ im Hofmobiliendepot

„Die singende Köchin“ auf Schloss Niederweiden

„Konversationen von Olga Schnitzler mit Zeitgenossen“ (4 Produktionen mit Hugo von Hofmannsthal, Berta Zuckermandl, Karl Kraus und Joseph Roth) im Hotel Herrenhof und Haus Hofmannsthal

„Die Liebenden sind alle von einer Nation - Die Lebensreise von Hedwig und Franz Schaffgotsch“ auf Schloss Niederleis

ELISABETH-JOE HARRIET

www.elisabeth-joe-harriet.com

„Eine detaillierte Beschreibung von Elisabeth-Joe Harriet ist wohl ebenso schwer möglich, wie die exakte Trennung der Farben eines Regenbogens: Schauspielerin, Chansonette, Kabarettistin, Moderatorin, Autorin und Event-Creation.“ (stand im Kurier über sie zu lesen)

Mehrere Berufsausbildungen (Textilkauffrau, Schauspielerin, Volks- und Hauptschullehrerin, Trainer/Coach) und alle auch ausgeübt oder ausübend.

Erste Soloprogramme: „Heiteres Makabrium“, „Ohne mit der Zimper zu wücken“.

Mehrere Tournée durch die USA und andere englischsprachige Länder mit Literarischem in 2 Sprachen, aber auch durch Tschechien, Slowakei und Ungarn.

Mitbegründung und seither Ehrenmitglied der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft.

Durchbruch mit dem Kabarett „Klassefrauen – klasse Frauen?“ (TV-Ausstrahlung) und dem Kult-Theaterstück „Danach-ein weibliches Dekameron“.

Es folgte das wochenlang ausverkaufte Jura Soyfer Programm „Die gemeinsame Schüssel“ mit Dieter Moor (TV-Ausstrahlung).

Mitwirkung in TV-Spielen und Serien (u.a. „Tatort“, „Iris und Violetta“, „Kommissar Rex“, „Schlosshotel Orth“), TV-Shows und Talkshows (so ziemlich alles von Gottschalk bis Schreinemakers) und im prämierten Kinofilm „Höhenangst“.

1992 – 1994 eigene politische Live-Talk-Show „Vox populi“ beim TV-Sender VOX.

Moderationen von diversen internationalen Galas und Talk-Shows (u. a. mit Charlton Heston, Roger Moore, Ornella Muti, Christine Kaufmann).

1994 erschien das erste Buch „Ich kann nur treu sein, wenn ich frei bin“ im Verlag DroemerKnaur, das zu einem Bestseller wurde.

1995 Welturaufführung von „Mit mir nicht“, einem brisanten Stück um den Werdegang einer Politikerin und die kabarettistische Revue „Edith & Joe“ gemeinsam mit der Grande Dame des österreichischen Kabarets Edith Leyrer.

1996 – 2000 erfolgreiche Fortsetzung der „Klassefrauen – klasse Frauen?“, und im gesamten deutschen Raum die viel begehrten „Diner & Chanson“ Abende.

1998 Neuaufnahme des Jura Soyfer-Programms „Die gemeinsame Schüssel – oder – Jetzt hamma den Scherm auf“ gemeinsam mit Alexander Kuchinka.

1999 – 2002 A/BRD/CH Tournee mit „Hamlet“ als Königin Gertrud.

Ab 2002 Kabarettistisches ums Geld „Klassefrauen & Moneten“ und ein neues Deutschland-Tournee-Programm mit „Wien, Wein & Gesang“.

2003 Gründung von LITERATUR-ON-TOUR: Mit diesem bewegten Literatur-Musik-Kunst-Kulinarik-Theater wird Kultur von SchauspielerInnen in Wien, Regionen in Österreich und in allen ehemaligen Kronländern mit Pfaden, Tagesfahrten und Reisen erlebbar gemacht.

Im 2004 gegründeten Verlag Austria Nostra entstanden dazu Neuauflagen, begleitende Bücher und CDs in mehreren Sprachen.

Seit 2004 literarisch-musikalische Event-Konzepte und Stücke für Museen und Gemeinden: u.a. für die Eröffnung des Sisi Museums/Hofburg, das Naturhistorische Museum in Wien, das Mozarthaus Vienna, die Hofburg Vienna, Bezirk Neubau Wien, Altaussee, Hallstatt, Bad Ischl.

2005 – 2007 Intendanz des Restaurant-Theaters Arcotel Wimberger in Wien.

2006 – 2009 Idee und Umsetzung des Literatur&Kulinarik Wettbewerbs „Buchstabensuppe“.

2007 – 2016 Mitgründerin und künstlerische Intendanz des HÖFEFESTES KLOSTERNEUBURG.

2007 Verfassen und Spielen des Theater-Solos „Bambi, Josefine & Co“: Das ambivalente Werk Felix Saltens in eine humorige TV-Sendung verpackt, in der die Harriet 4 Rollen spielte.

2008 das Kabarett „Klassefrauen & Moneten“ nun auch in Deutschland und der Schweiz.

Ab 2010 das jiddische Programm „Hat sich mir gemocht a Schmerz“.

2011 – 2013 Intendantin der neuen Festspiele KULTURSOMMER SEMMERING (2011 in 5 Monaten im wahrsten Sinne des Wortes „aus dem Boden gestampft“).

Liese-Prokop-Frauenpreis 2012 für herausragende Leistungen auf dem Gebiet Kunst/Kultur/Medien.

2012 Gründung des HISTORIENTHEATERS und Aufführungen der Kammerstücke an historischen Schauplätzen: „Olga Waissnix bittet in den Thahof Reichenau“ und „Constanze plaudert aus dem Mozart'schen Nähkästchen“ im Mozarthaus Vienna.

Ab 2014 das Historientheater „Die Rote Erzherzogin“ im Hofmobiliendepot Wien und der literarisch-musikalische Pfad „Sommerfrische in der Stadt“ im Türkenschanzpark.

Im März 2015 erschien im Amalthea Verlag „Die unvollendete Geliebte – Olga Waissnix und Arthur Schnitzler“. Passend dazu im Sommer 2015 das Kammerstück mit Einakter „Olga Waissnix bittet ins Schloss Reichenau“.

2016 entstanden als Auftragswerke der Schönbrunn Kultur GmbH anlässlich des 100. Todestages von Kaiser Franz Joseph, die beiden neuen Kammerstücke „Ménage à trois im Kaiserhaus“ und „Keiner sah ihn so wie ich“ im Hofmobiliendepot.

Weiters der Tagespfad „Schildkröt, Farn und Inkunabel“ in Klosterneuburg und der literarisch-historische Pfad „Vom Krapfen zum Goldenen Quartier“ rund um das gleichnamige Geschäftszentrum in einem der ältesten Teile der Wiener Innenstadt.

2017 wieder 3 Historientheater als Auftragswerke der Schönbrunn Kultur GmbH anlässlich der Sonderausstellungen zum 300. Geburtstag von Maria Theresia im Hofmobiliendepot und Schloss Niederweiden: „Maria Theresias glückliche Familie“, „Die Kropferte Liesl“ und „Die singende Köchin von Niederweiden“.

2018 das Historientheater „Die Heldenreizerin – Lina Loos erzählt“ im Hofmobiliendepot und Beginn der Spielserie „Konversationen im Herrenhof – Olga Schnitzler's Talkshow mit Zeitzeugen“ im Hotel Steigenberger Herrenhof. Gast der 1. Saison: Hugo von Hofmannsthal

2019 Historientheater „Zita – die Exkaiserin erzählt“ im Hofmobiliendepot/Möbelmuseum Wien.

2020/21 „Zita kehrt heim – die letzte Kaiserin erzählt“ auf Schloss Wartholz

Gäste der 2. bis 4. Saison der „Konversationen im Herrenhof“ waren Berta Zuckermandl, Karl Kraus und Joseph Roth.

Ab 2022 - 2024 „Zita kehrt heim – die letzte Kaiserin erzählt“ auf Schloss Eckartsau.

Ab 2023 „Sisis Refugium – die gereifte Kaiserin kehrt zurück in die Kaiservilla“ in Bad Ischl.

Um endlich Schluss mit der verkitschten Sisi zu machen, packt Kaiserin Elisabeth aus!

„Die Liebenden sind alle von einer Nation“, eine literarisch-musikalische Reise nach dem gleichnamigen Buch von Hedwig Schaffgotsch.

Ab 2024 haben die „Konversationen – Olga Schnitzlers Talkshows mit Zeitgenossen“ eine neue Heimat im Haus Hofmannsthal Wien gefunden.